

sichert ist, ist es möglich, weitere Maßnahmen der Demokratisierung durchzuführen.

Lenin wies darauf hin, daß es zwei Auffassungen über die Entwicklung gibt. Die eine Auffassung betrachtet die Entwicklung als etwas Mechanisches, als eine Bewegung ohne Konflikte, sie sieht in den Widersprüchen beziehungsweise Konflikten eine Behinderung der Entwicklung, der man ausweichen muß. Die zweite Auffassung besagt, daß jede Entwicklung zu etwas Neuem, Fortschrittlichem durch Widersprüche gekennzeichnet ist, die die Quelle der Entwicklung sind. Um die Entwicklung schnell voranzutreiben, darf man die Augen nicht vor den vorhandenen Widersprüchen verschließen, sondern muß die Widersprüche aufdecken und lösen. Die erste Auffassung, die Auffassung von der Konfliktlosigkeit der Entwicklung, ist die opportunistische Auffassung. Die zweite Auffassung ist die des Marxismus-Leninismus, die des dialektischen Materialismus.

Die Gruppe Schirdewan-Wollweber vertrat die opportunistische Auffassung, sie wollte die Linie der Verschleierung der Widersprüche, des Nachgebens gegenüber dem Imperialismus und des Stillstands im sozialistischen Aufbau als Politik der Partei durchsetzen, während das Zentralkomitee sich für jene politische Linie entschied, die auf dem Boden des Marxismus-Leninismus, auf dem Boden des dialektischen Materialismus stand und die Genosse Walter Ulbricht auf der 30. Tagung des Zentralkomitees begründete. Das ist eine Politik, die davon ausgeht, daß die vorhandenen Widersprüche aufgedeckt und gelöst werden müssen und nicht verschleiert werden dürfen, daß man zu einem einheitlichen, demokratischen Deutschland vor allem in dem Maße vorwärtsschreitet, in dem der sozialistische Aufbau mit Erfolg weitergeführt wird.

Der Umschwung, der sich gegenwärtig im politischen Denken großer Teile der westdeutschen Bevölkerung vollzieht, die Tatsache, daß unsere Losungen gegen die Atomkriegsgefahr in Deutschland usw. heute in der Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung Zustimmung finden, ist doch der praktische Beweis für die Richtigkeit der Politik, die auf der 30. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei entwickelt wurde. Genosse Oelßner hat die Auflösung der wirtschaftlich schwachen LPG gefordert, weil sie angeblich den Eintritt der Mittelbauern in die LPG nicht genügend fördern, weil sie für viele Mittelbauern noch nicht genügend als Beispiel wirken. Damit wurde aber die prinzipielle Frage aufgeworfen: